

## Von einer sumpfigen Hüttensiedlung zur Weltstadt

Auch wenn man die heutige Hauptstadt Italiens noch nie besucht hat, sind die unzähligen Sehenswürdigkeiten des einstigen Mittelpunkts und Machtzentrums der Antike jedem ein Begriff: Forum Romanum, Spanische Treppe, Pantheon oder Via Appia. Die Geschichte mehrerer Jahrtausende offenbart sich jedem Rombesucher auf wenigen Quadratkilometern. Die Dichte von Palästen, Tempeln, Kirchen und anderer monumentaler Gebäude ist an keinem anderem Ort der Welt so groß wie in Rom.

Mit "Zeit für Rom" erwartet den geneigten Romtouristen kein gewöhnlicher Reiseführer - es ist nicht das übliche, handliche Format, das eine Mitnahme des Buches in der Hosentasche ermöglicht; es ist auch nicht die Kompaktheit und Übersichtlichkeit der Texte. Vielmehr will "Zeit für Rom" ein etwas anderer Reiseführer sein: eine Lektüre, die man vor oder auch nach dem Urlaub - will man noch einmal etwas nachschlagen oder das Erlebte Revue passieren lassen - konsumiert. Nicht umsonst heißt der Untertitel des 2006 erstmals erschienenen und nun komplett aktualisierten Bandes "Die Ewige Stadt entdecken und genießen". Der Genuss und das Sich-Zeit-Lassen für die antiken Denkmäler, die kulinarischen Besonderheiten und das Dolce Vita stehen für Autor Thomas Migge und Fotograf Mirko Milovanovic an erster Stelle.

Recht konventionell ist jedoch die Einteilung in die vier folgenden Abschnitte: die klassischen Viertel, Trendviertel, Rund um Rom und Kunst, Kultur, Kulinarisches. Ist man Romneuling, so ist vor allem der erste Abschnitt Pflicht. Er beinhaltet all die Sehenswürdigkeiten, für die Rom hauptsächlich bekannt ist. Als Wiederholungstäter kann man sich bei weiteren Rombesuchen tiefer in die Materie des zweiten und dritten Kapitels begeben und die weniger touristischen Viertel (Trastevere, Monti, Esquilino und San Lorenzo) sowie das Umland (Latium, Albaner Berge) erkunden.

In weiten Teilen des Buches bewegt sich "Zeit für Rom" eher in Richtung kompakter Bildband - versehen mit vielen geschichtlichen und archäologischen Infos -, der nebenbei auch noch Adressen, Linktipps und Empfehlungen zu Hotels, Pensionen und Restaurants enthält. Optisch überzeugt der ungewöhnliche Reiseführer-Bildband (Klappenbroschur mit Fadenheftung) durch die vielen Fotografien von Mirko Milovanovic, die sofort Lust auf einen Spontan-Trip in die italienische Hauptstadt machen. Während typische Reiseführer-Infos wie Öffnungszeiten - die sich in Rom aber ohnehin ständig ändern und somit nie aktuell wären - und z. B. Angaben zu öffentlichen Transportmitteln und den jeweils passenden Haltestellen fehlen, bietet "Zeit für Rom" eine weitaus größere Fülle an Hintergrundinfos und Fotos, die die Vorfreude versetzen. Hat man sich zunächst von diesen Vorzügen verzaubern lassen, warten am Ende eines jeden Kapitels dann doch noch einige Adressen und Tipps zu den Sehenswürdigkeiten, Shoppingmöglichkeiten, Restaurants und Hotels.

"Zeit für Rom" lebt von dem Wissen und den Erfahrungen seines Autors Thomas Migge, eines Politologen und Historikers, der seit mehr als 20 Jahren in Rom lebt und dort als Auslandskorrespondent für deutsche Rundfunkanstalten tätig ist. Begleitet von Mirko Milovanovics Fotografien, der schon für mehrere Bände aus der Reihe "Zeit für ..." auf den Auslöser drückte, entstand eine gelungene Mischung aus Reiseführer und Bildband, die dazu anregt, sofort den nächsten Städtetrip zu planen - und zwar nach Rom!

Sabine Mahnel 08.08.2011